

### 1. Projektbeschreibung

#### Grenzüberschreitendes Straßenverkehrssicherheitsmanagement - Cross Border Road Safety Management

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (Lead-Partner) führt in Zusammenarbeit mit der Slowakischen Technischen Universität Bratislava das Projekt „ROSEMAN“ (Cross Border Road Safety Management) im Rahmen des „Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei – Österreich 2007-2013“ durch.

#### Ausgangssituation

In Zusammenhang mit der zunehmenden wirtschaftlichen Integration und der daraus folgenden Integration der Arbeitsmärkte und der Nähe der beiden Agglomerationen Wien und Bratislava ist weiterhin mit einem starken Anstieg des Verkehrsaufkommens in der slowakisch-österreichischen Grenzregion zu rechnen: Transitrouten von europäischer Bedeutung verlaufen in der Grenzregion, klein- und großräumiger Pendelverkehr und stetig zunehmender Freizeitverkehr haben das Verkehrsgeschehen in dieser Region in den letzten 20 Jahren drastisch verändert.

Um die daraus drohenden Konflikte im Straßenverkehr zu verhindern und die Verkehrssicherheit in der slowakisch-österreichischen Grenzregion nachhaltig zu erhöhen, hat sich das Projekt ROSEMAN den Aufbau eines koordinierten grenzüberschreitenden Straßenverkehrssicherheitsmanagements zum Ziel gesetzt: wie die meisten Verkehrsfragen in dieser grenzüberschreitenden Region können auch Maßnahmen für eine erhöhte Sicherheit der Verkehrsteilnehmer nur durch die Zusammenarbeit der Behörden in beiden Ländern effizient geplant und umgesetzt werden.

#### Projektziel

Das übergeordnete Ziel ist die Schaffung der Grundlagen für ein grenzüberschreitendes Straßenverkehrssicherheitsmanagement.

### 2. Untersuchungsgebiet

Das Projekt wurde in der slowakisch-österreichischen Grenzregion durchgeführt.

- Regionen Slowakei: Bratislava, Trnava
- Regionen Österreich: Weinviertel, Wiener Umland Norteil/Südteil

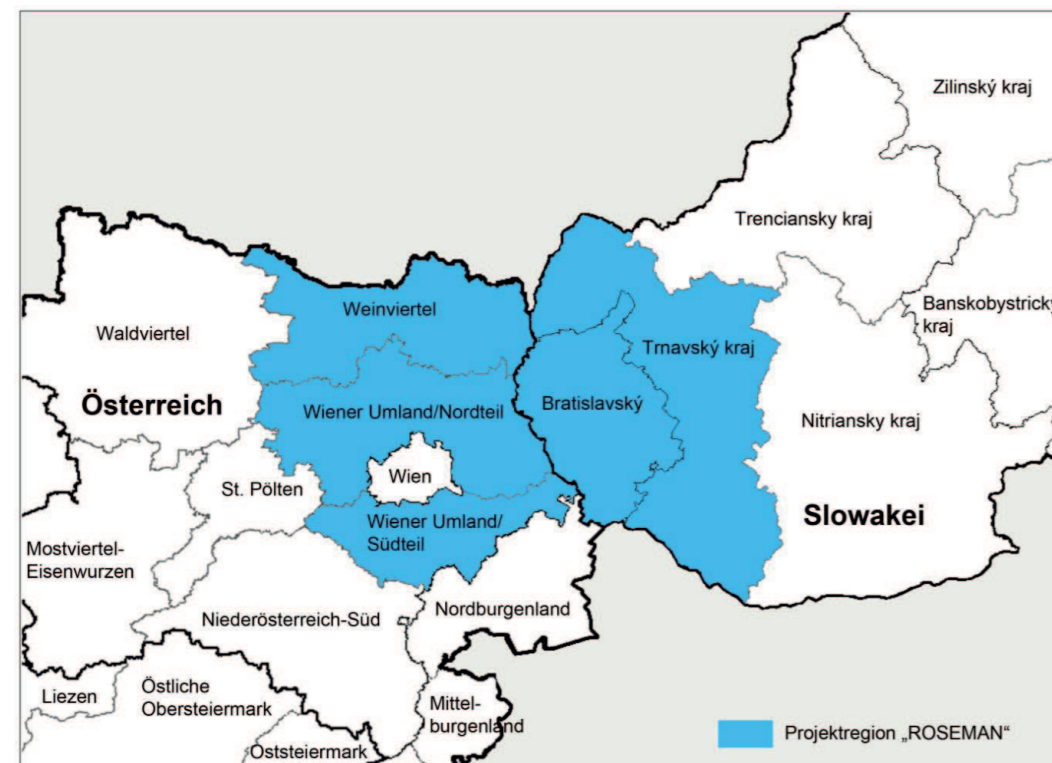


Abbildung 1: Definiertes Untersuchungsgebiet

### 3. Verkehrssicherheitsarbeit in Hohenau an der March

